

2. Zentrale Steuerung

Die Zentrale Steuerung nimmt in der inneren Organisation als Stabsstelle, die direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet ist, zentrale Verwaltungsaufgaben wahr und hat eine wichtige Querschnittsfunktion innerhalb der Verwaltung (3 Mitarbeiter/innen, 2,5 Stellen).

Als Geschäftsstelle ist sie für die Dezernentenrunde zuständig, in der die Führungskräfte der Verwaltung grundsätzliche Themen bearbeiten. Sie wirkt bei der Organisation der Verwaltung mit und bereitet Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsspitze vor.

Die Zentrale Steuerung fungiert als Bindeglied zwischen Verwaltung und Gemeinderat als Vertretung der Bürgerschaft und Hauptorgan der Gemeinde. Die ehrenamtlich tätigen Gemeinderäte haben vielfältige Kontakte und werden von hier aus während ihrer Tätigkeit betreut.

Auf Basis des Kommunalverfassungsrechts werden Grundsätze, Rahmenbedingungen und Standards und deren Überwachung und Durchsetzung für die Gesamtorganisation des Konzerns Stadt Wertheim erarbeitet und weiterentwickelt. Neben allgemeinen Beziehungen zu anderen Gebietskörperschaften arbeitet die Zentrale Steuerung auch an Aufbau, Pflege und Grundsatzangelegenheiten kommunaler Kooperationen.

Diese Stabsstelle nimmt darüber hinaus die Aufgaben des Bürgerbeauftragten wahr. Im Jahr 2018 wurde der Bürgerbeauftragte von einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern aufgesucht und telefonisch oder per E-Mail kontaktiert. Für alle Belange stets ein offenes Ohr zu haben, einfach zuzuhören, den einzelnen Menschen als Persönlichkeit zu sehen und innerhalb der Verwaltung zu navigieren ist der Schwerpunkt der Arbeit. Ratsuchende erhalten ohne Terminvereinbarung umfassende Informationen und Auskünfte zu ihren Anliegen. Der Bürgerbeauftragte gibt Hinweise über Zuständigkeiten und Aufgaben der Ämter, Dienststellen und Einrichtungen innerhalb Wertheims gegeben und nennt Ansprechpartner/innen. Telefonisch können sofort Kontakte hergestellt und im Bedarfsfall Termine vereinbart werden. Auch bei Belangen der Hilfesuchenden, die nicht in der Zuständigkeit der Stadt Wertheim liegen, werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und Verbindungen mit den zuständigen Stellen hergestellt. Der Bürgerbeauftragte bietet neben Auskünften aller Art Hilfen in schwierigen Lebenslagen und Unterstützung bei außergewöhnlichen Notfällen.

Der zentrale Posteingang ist in dieser Stabsstelle angesiedelt. Eingangspost und E-Mails werden von hier aus an die Referate verteilt. Fachspezifische Magazine werden in Umlauf gegeben und archiviert.

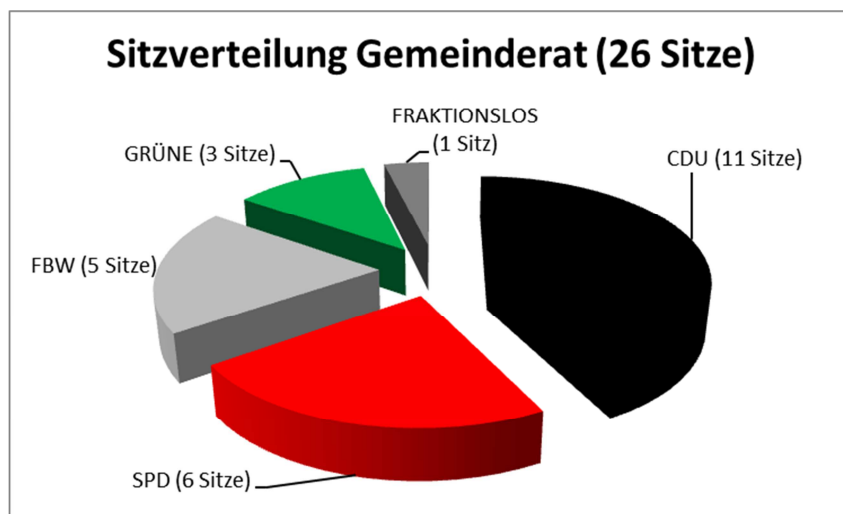
Die Zentrale Steuerung organisiert jährlich stattfindende innerbetriebliche Veranstaltungen. Dazu gehören der gemeinsame Messebesuch, die Geranienspflanzaktion und der Betriebsausflug. Der Betriebsausflug wird gemeinsam mit der AG Betriebsausflug koordiniert und organisiert.

Europaangelegenheiten runden das Aufgabengebiet ab. Europa gewinnt auf kommunaler Ebene wirtschaftlich und politisch sowie in vielen Bereichen des täglichen Lebens immer weiter an Bedeutung. Nicht immer ist der europäische Einfluss so ersichtlich wie bei der Einführung des Euro. Beim Städtetag Baden-Württemberg befasst sich eine Arbeitsgruppe mit zentralen Themen, die für Kommunen interessant sind. Mit der regelmäßigen Teilnahme an den Tagungen wird dieser Transfer gesichert.

2.1. Geschäftsstelle Gemeinderat

Bei der Zentralen Steuerung ist die Geschäftsstelle Gemeinderat angesiedelt. Sie bereitet Sitzungen des Gemeinderats vor, koordiniert die Zusammenstellung der Tagesordnungspunkte, die Vorbereitung und den Versand von Vorlagen und sorgt für die ordnungsgemäße Protokollführung. Des Weiteren werden hier die Sitzungsgelder für die Mandatsträger abgerechnet. Für die inneren Angelegenheiten des Gemeinderats, zum Beispiel Vorsitz, Einberufung, Verhandlungsablauf und Beschlussfähigkeit, gibt es eine Geschäftsordnung. Die Grundsätze sind in der Gemeindeordnung festgelegt.

Nach einem Fraktionsaustritt und einem Fraktionseintritt ergibt sich folgende Sitzverteilung:



2.1.1. Sitzungen des Gemeinderates, der Ausschüsse und Aufsichtsräte in 2018

(ö = öffentlich, nö = nicht öffentlich)

	ö	TOPs	nö	TOPs	gesamt	TOPs
Gemeinderat	10	108	11	50	21	158
Ausschuss für Bauwesen und Umwelt	6	45	6	34	12	79
Ausschuss für Finanzen, Verwaltung, Kultur, Soziales und Schulen	2	10	3	11	5	21
Ausschuss Michaelismesse			3	9	3	9
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Wertheim	1	2	3	8	4	10
Eigenbetrieb Wald			2	9	2	9
Eigenbetrieb Baubetriebshof			2	9	2	9
Eigenbetrieb Gebäudemanagement Wertheim	1	2	2	6	3	8
Eigenbetrieb Burg Wertheim			2	6	2	6
Umlegungsausschuss						
Gutachterausschuss (nur Einzelgutachten)			3	11	3	11
Zwischensumme Gemeinderat und Ausschüsse	20	167	37	153	57	320

Aufsichtsrat der Stadtwerke Wertheim GmbH			2	16	2	16
Aufsichtsrat Steg/Wohnbau			4	18	4	18
Aufsichtsrat Tourismus Wertheim GmbH			2	8	2	8
Aufsichtsrat Bädergesellschaft Wertheim mbH			2	9	2	9
Aufsichtsrat Städtische Holding GmbH			1	4	1	4
Zwischensumme Aufsichtsräte			11	55	11	55
Gesamt	20	167	48	208	68	375

Die nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und der jeweiligen Ausschüsse fanden größtenteils im Anschluss an die öffentlichen Sitzungen statt.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen gab es eine außerplanmäßige nicht öffentliche Sitzung (Klausurtagung) des Gemeinderates.

2.1.2. Sitzungen der Ortschaftsräte in 2018

Ortschaft	Ortsvorsteher	ö	nö	gesamt
Bettingen	Songrit Breuninger	4	5	9
Dertingen	Egon Beuschlein	2	2	4
Dietenhan	Andreas Blum	4	3	7
Dörlesberg	Udo Schlachter	3	2	5
Grünenwört	Ludwig Oberdorf	3	3	6
Höhefeld	Matthias Roos	3	2	5
Kembach	Tanja Bolg	2	5	7
Lindelbach	Egon Schäfer	1		1
Mondfeld	Eberhard Roth	3	2	5
Nassig	Volker Mohr	4	2	6
Reicholzheim	Sebastian Sturm	3	2	5
Sachsenhausen	Udo Beck	3	1	4
Sonderriet	Kurt Kraft	2	6	8
Urphar	Martin Gillig	2	2	4
Waldenhausen	Nils Ries	2	1	3
Gesamt		41	38	79

Ortsvorsteher-Besprechungen

Im Jahr 2018 fanden 3 Besprechungen mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern statt. Insgesamt wurden 8 Tagesordnungspunkte behandelt.

2.1.3. Stadtteilbeiräte

In den Stadtteilen Bestenheid, Eichel/Hofgarten, Reinhardshof, Vockenrot und Wartberg gibt es das Gremium des Stadtteilbeirats. Engagierte Bürgerinnen und Bürger befassen sich an der Basis mit den örtlichen Belangen und bringen dabei ihren Sachverstand ein. Verwaltung und Gemeinderat sind gehalten, die Vorschläge und Anregungen aus den Stadtteilen aufzugreifen und im Rahmen der gesetzlichen und finanziellen Möglichkeiten umzusetzen. Es finden regelmäßige Besprechungen der Stabsstelle Zentrale Steuerung mit den Stadtteilbeiratsvorsitzenden statt.

Sitzungen der Stadtteilbeiräte im Jahr 2018

Stadtteil	Vorsitz	Anzahl der Sitzungen
Bestenheid	Hubert Kronmüller	6
Eichel/Hofgarten	Roland Olpp	4
Reinhardshof	Walter Ploch	6
Vockenrot	Gerhard Albrecht	1
Wartberg	Renate Gassert	8
Gesamt		25

2.1.4. Bürgerempfänge und Bürgerfragestunden

Bürgerempfänge/ OB vor Ort

Inhalt und Ablauf der in Vorjahren durchgeführten Bürgerempfänge wurden 2013 grundlegend neu konzipiert. In der neu aufgelegten Veranstaltung „OB vor Ort“ besucht Oberbürgermeister Stefan Mikulicz die jeweilige Ortschaft bzw. den Stadtteil und beginnt mit einem Rundgang. Dem schließt sich eine Gesprächsrunde mit den örtlichen Funktionsträgern und der Bürgerschaft an. Im Jahr 2018 haben wegen Erkrankung des Oberbürgermeisters keine Bürgerempfänge stattgefunden.

Bürgerfragestunden

Nach der Gemeindeordnung finden durchschnittlich vier Mal pro Jahr Bürgerfragestunden statt. Im Rahmen von öffentlichen Gemeinderatssitzungen hat die Bürgerschaft Gelegenheit, Fragen zu Gemeindeangelegenheiten zu stellen oder Anregungen und Vorschläge an die Verwaltung zu richten. 2018 lagen 7 Wortmeldungen in den Bürgerfragestunden vor. Diese werden durch die Protokollführung erfasst und an die zuständigen Referate weitergeleitet. Die Beantwortung der Anfragen wird ebenfalls überwacht.

2.1.5. Bearbeitung von Anträgen aus der Mitte des Gemeinderates

Eine Fraktion oder mindestens ein Sechstel der Gemeinderäte kann beantragen, dass ein Verhandlungsgegenstand auf die Tagesordnung spätestens der übernächsten Sitzung des Gemeinderates gesetzt wird. Der Verhandlungsgegenstand muss zu seinem Aufgabengebiet gehören.

Anträge	2018	2017	2016	2015	2014	2013
CDU	3		2		4	6
SPD	2	1	1	6	5	2
GRÜNE	3	1	1		1	
FBW		1	1	1	3	
FDP				1		
Fraktionslos						
Gesamt	8	3	5	8	13	8

Bearbeitung von Anfragen und Hinweisen aus der Mitte des Gemeinderates

Neben den Sachanträgen haben die Gemeinderäte die Möglichkeit, in den Gemeinderatssitzungen mündliche Anfragen zu stellen oder Hinweise zu geben. Diese Anfragen bzw. Hinweise werden von der Geschäftsstelle des Gemeinderates im Rahmen der Protokollführung gesammelt, an die jeweils betroffenen Referate übermittelt und die Beantwortung bzw. Erledigung überwacht. 2018 wurden 39 solcher Anfragen bzw. Hinweise aufgenommen.

2.1.6. Ratsinformationssystem „Session“

Nach der Entscheidung und Bereitstellung der Mittel durch den Gemeinderat wurde im Jahr 2012 das Ratsinformationssystem „Session“ eingeführt.

Ziel ist es, das gesamte Verfahren zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse auf eine einheitliche Basis innerhalb der Verwaltung zu stellen. Weiter stehen den Gemeinderäten damit neue Möglichkeiten der Ratsarbeit offen.

Nachdem das Verfahren innerhalb der Stadtverwaltung getestet und eingeführt wurde, steht dem Gemeinderat seit November 2013 diese Arbeitsplattform zur Verfügung. Alle Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse seit September 2012 sind hinterlegt.

Im Februar 2014 wurde der Zugang auch für die Bürgerschaft auf der Homepage der Stadt Wertheim freigeschaltet. Damit haben Bürger die Möglichkeit auf moderne Art und Weise an der Kommunalpolitik teilzuhaben.

Der Gemeinderat hat im Haushalt 2019 Mittel für den „papierlosen“ Gemeinderat eingestellt.

2.1.7. Organisation des Treffens ehemalige Mandatsträger

Einmal jährlich findet ein gemeinsames Treffen mit dem Oberbürgermeister und ausgeschiedenen Gemeinderäten, Ortsvorstehern und Stadtteilbeiratsvorsitzenden statt. Das Programm umfasst in der Regel die Besichtigung eines Infrastrukturprojektes oder einen Vortrag zu kommunalpolitisch relevanten Themen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein gemeinsames Essen, bei dem der Austausch über kommunalpolitische Angelegenheiten gefördert wird. Im Jahr 2018 haben 35 ehemalige Mandatsträger an dem Treffen teilgenommen. Bei einem Rundgang durch die Altstadt wurden verschiedene Objekte im Sanierungsgebiet besichtigt.

2.2. Hochschule

Im Januar 2015 teilte das Land Baden-Württemberg der Stadt Wertheim mit, dass die Außenstelle Wertheim des Instituts für Fortbildung der Hochschule der Polizei Baden-Württemberg im Rahmen der 2012 beschlossenen Landespolizeireform, zum 31. Dezember 2015 geschlossen werden soll.

Zur Gewährleistung einer gleichwertigen Nachnutzung schrieb Oberbürgermeister Stefan Mikulicz über 400 Briefe an private Fach- und Hochschulen in ganz Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland und bot das Gelände der Hochschule der Polizei zur Nutzung für einen Hochschulstandort an. Es gab viele positive Rückmeldungen und von einigen Fach- bzw. Hochschulen wurde ein konkretes Interesse für eine Ansiedlung in Wertheim bekundet. Seitdem steht die Verwaltung mit verschiedenen Fach- und Hochschulen in Kontakt.

Durch den Zustrom der vielen Flüchtlinge wurde die Außenstelle der Hochschule der Polizei bereits im Herbst geschlossen und als Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Baden-Württemberg für Flüchtlinge ausgebaut.

Die Gebäude standen nun zwar nicht mehr zur Verfügung, Oberbürgermeister Stefan Mikulicz blieb jedoch mit den interessierten Hochschulen weiter im Gespräch.

IMC Fachhochschule Krems

Auf Einladung der Geschäftsleitung der IMC Fachhochschule Krems in Österreich besuchte Oberbürgermeister Stefan Mikulicz im November 2015 die Hochschule. Er erhielt Informationen zur Einrichtung, deren Unternehmenspolitik und besichtigte den Campus der Hochschule.

Anfang März 2016 wurde die Geschäftsleitung der IMC Fachhochschule Krems von Oberbürgermeister Stefan Mikulicz nach Wertheim eingeladen. Die Delegation aus Krems wurde umfassend über Wertheim informiert. Im Rahmen einer Stadtführung wurden auch mögliche Standorte für die Ansiedlung einer Hochschule besichtigt. Den Gästen wurden in einer Präsentation der Wirtschaftsstandort Wertheim vorgestellt. Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Geschäftsführer der IMC Fachhochschule Krems bekundeten am Ende des Besuchs ein grundsätzliches Interesse an einer Zusammenarbeit zwischen der IMC Fachhochschule Krems und der Stadt Wertheim im Zuge des Aufbaus einer Fachhochschule.

Dem Ältestenrat des Gemeinderates wurden Anfang April 2016 von den Geschäftsführern und dem Aufsichtsrat in der IMC Fachhochschule Krems anhand einer Präsentation die Studiengänge, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Tätigkeitsfelder der Hochschule vorgestellt. Es wurden ebenfalls die Organisation, die internationale Ausrichtung, die Strategie und Werte der IMC Fachhochschule Krems sowie die laufenden Projekte erläutert. Die Hochschule Krems beabsichtigt in Wertheim Fuß zu fassen. In Wertheim soll, wie auch in Krems, eine starke Einbindung der Wirtschaft erfolgen, um das Hochschulangebot den örtlichen Bedürfnissen der Industrie anzupassen.

In der Gemeinderatssitzung Ende April 2016 stellten Dr. Heinz Boyer und Prof. Dr. Karl Ennsfellner die IMC Fachhochschule Krems dem Gremium vor. Die Mitglieder des Gemeinderates beschlossen in der gleichen Sitzung die Beauftragung der IMC Fachhochschule Krems zur Erarbeitung eines Erstkonzeptes für eine Hochschule Wertheim.

Ende Juli 2016 wurde dem Gemeinderat das Erstkonzept IMC Hochschule Wertheim von Dr. Heinz Boyer vorgestellt.

Im Juni und Juli 2016 gab es zwei Gespräche mit Geschäftsführern Wertheimer Unternehmen. Dabei stellte sich die IMC Fachhochschule Krems vor und der Bedarf an Studiengängen wurde abgefragt.

Das Wissenschaftsministerium signalisierte bei einem Gesprächstermin im Sommer die Begleitung und Unterstützung der Stadt Wertheim bei einer Antragstellung zur Akkreditierung einer Hochschule in Wertheim.

SRH Fernhochschule – The Mobile University

Im Herbst 2016 kam Prof. Dr. Ottmar Schneck, Rektor der SRH Mobile University, auf Oberbürgermeister Stefan Mikulicz zu. Die SRH – The Mobile University möchte wachsen und sichtbar werden. Anfang Dezember 2016 stellte Prof. Dr. Schneck mit seinen Mitarbeitern Prof. Dr. Jörg von Garrel und Maximilian Seigerschmidt die SRH – The Mobile University und den Studiengang Wirtschaftsingenieur verschiedenen Unternehmern im Arkadensaal vor.

Viele Unternehmer haben Anfang 2017 signalisiert, dass der Bedarf an Studierenden für den speziell für Wertheim entwickelten Studiengang Wirtschaftsingenieur Technischer Vertrieb vorhanden ist und die zum Start eines Studienzentrums benötigte Anzahl von 20 Studierenden erreicht wird. Daneben stellt die Stadt Wertheim der SRH Fernhochschule Lehr-/Seminarräume zur Verfügung.

Ende Mai 2017 hat der Gemeinderat die Zusammenarbeit der Stadt Wertheim mit der SRH Fernhochschule – The Mobile University und die Übernahme der Stiftungsprofessur beschlossen und die Verwaltung zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung ermächtigt.

Oberbürgermeister Stefan Mikulicz und Rektor Prof. Dr. Ottmar Schneck, unterzeichneten im Juni 2017 den Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Wertheim und der SRH Fernhochschule im Beisein der Stifter für die Stiftungsprofessur, Vertretern der Gemeinderatsfraktionen und der Presse im Barocksaal des Rathauses. An der Stiftungsprofessur, die mit 80.000 Euro pro Jahr angesetzt ist, beteiligen sich die Unternehmensgruppe Brand/Vacuubrand, die Sparkasse Tauberfranken, der Main-Tauber-Kreis und die Stadt Wertheim. Die Vereinbarung wurde zunächst auf drei Jahre geschlossen. Im weiteren Ausbau kann sich die SRH Fernhochschule auch vorstellen, neben weiteren Studiengängen den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Technischer Vertrieb als Masterstudiengang anzubieten.

Anfang November 2017 stellten Prof. Dr. von Garrel und Maximilian Seigerschmidt die SRH Fernhochschule – The Mobile University und den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Technischer Vertrieb in einem Unternehmernesspräch den Geschäftsführern und Vertretern der Firmen vor.

Einige Tage danach fand die erste Präsenzveranstaltung der Fernhochschule im Sitzungssaal des Rathauses Wertheim statt. Bis Ende 2017 wurden den Studierenden noch zwei weitere Präsenzwochenenden in Wertheim angeboten.

Das Studienzentrum Wertheim wurde offiziell im Dezember 2017 im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium eröffnet. Die beiden Hauptpersonen Oberbürgermeister Stefan Mikulicz und Rektor Prof. Dr. Ottmar Schneck, die dieses Projekt ins Leben gerufen haben, fehlten an diesem Abend aus gesundheitlichen Gründen. Gefeierte wurde die Eröffnung mit zahlreichen Gästen in den Räumen des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums. Prorektor Prof. Dr. Jörg von Garrel gab einen interessanten Einblick in die SRH Fernhochschule. Höhepunkt war ein Impulsvortrag über das Thema „Der Mensch in einer digitalisierten Arbeitswelt“. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von Julian Roth, einem Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, begleitet von Amelie Klein am Flügel.

Im Oktober 2018 hat die SRH Fernhochschule – The Mobile University ihre Präsenz mit einem eigenen Büro in Wertheim ausgebaut. Prorektor Prof. Dr. Jörg von Garrel begrüßte viele Vertreter von Unternehmen, Behörden und Schulen und freute sich mit ihnen über die Eröffnung des Büros. Nun haben Studierende und Firmen eine direkte Anlaufstelle zur Kontaktaufnahme und Beratung über die Studiengänge und den Ablauf des Studiums.